

Waffen runter, Löhne rauf - Gewerkschaftskonferenz für den Frieden

14/ 15. Juni | Gewerkschaftshaus Stuttgart

**FRIEDENSPOLITISCHE
GEWERKSCHAFTSKONFERENZ**

14./15. JUNI 2024 | STUTTGART

WAFFEN RUNTER, LÖHNE RAUF

GEWERKSCHAFTSHAUS STUTTGART
WILLI-BLEICHER-STRASSE 20, 70174 STUTTGART

Unter anderem mit
Sean Sweeney, Özlem Demirel,
Wolfgang Däubler, Yota Lazaropoulou, Rolf Becker, Anne Rieger,
Tobias Pfütger, Ingar Softy sowie
Vertreterinnen und Vertreter
von IG Metall, ver.di, CGT, IGG,
DIDF, Fire Brigades Union,
Fridays for Future, International
Peace Bureau

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

ver.di
Bezirk Stuttgart

Wir erleben aktuell, dass die Bundesregierung im Windschatten der weltpolitischen Entwicklungen einen Aufrüstungskurs verfolgt. Eine Politik von Sanktionen und Gegen-sanktionen befeuert die Inflation. Während der Anstieg der Löhne 2022 nahezu unverändert blieb, hat sich der Anstieg der Preise vervielfacht: So stiegen die Verbrauchspreise doppelt und die Nahrungsmittelpreise vier Mal so stark. Inzwischen können 5,5 Millionen Menschen aus finanziellen Gründen ihre Wohnung nicht richtig heizen. Doch während für die Mehrheit das Leben immer teurer wird - nicht zuletzt durch die Sozialkürzungen der Bundesregierung - gibt es einen Bereich, der von Einsparungen verschont bleiben soll: der Militäretat. Diese Prioritätensetzung zeigt: Der Aufrüstungskurs der Bundesregierung, unterstützt von CDU/ CSU und AfD, verkleinert finanzielle Spielräume für die Bekämpfung von Armut, den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur und notwendige Investitionen in den Kampf gegen den Klimawandel. Umverteilungspolitik ist auf eine friedensstiftende Außenpolitik der Bundesregierung angewiesen. Kriege und internationale Spannungen dagegen verhindern die notwendige weltweite Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Klimawandel und Krise.

Gleichzeitig nimmt die reale Kriegsgefahr auch für die Menschen in der Bundesrepublik deutlich zu. Statt jetzt auf mehr internationale Friedenspolitik zu setzen, will Verteidigungsminister Boris Pistorius Deutschland wieder kriegstüchtig machen und fordert einen gesellschaftlichen Mentalitätswechsel. Und Friedrich Merz hält vor Fachleuten aus Sicherheitspolitik, Militär und Rüstung eine Grundsatzrede, in der er noch darüber hinausgeht und zu verstehen gibt, dass das 100 Milliarden Euro Sondervermögen allenfalls als „Anschubfinanzierung“ zu verstehen sind. Eine Politik, die nicht nur aus sicherheitspolitischen Gründen eine Katastrophe ist, sondern auch aus ökologischen: Krieg ist der größte Klimakiller. Je mehr sich also ökologische, verteilungs- und außenpolitische Fragen ineinander verschränken, desto stärker müssen auch die Gewerkschaften ihre Rolle als Friedensorganisationen ausfüllen. Sowohl der DGB-Bundeskongress als auch die Gewerkschaftstage von ver.di und der IG Metall haben gezeigt: In den Gewerkschaften ist dazu eine breite Debatte im Gange.

Im Juni 2023 organisierten die IG Metall Hanau-Fulda und die Rosa-Luxemburg-Stiftung die erste Friedenspolitische Gewerkschaftskonferenz. Sie war mit über 500 Teilnehmern vor Ort und im Stream ein großer Erfolg. Ziel war es, die Rolle der Gewerkschaften als Teil der Friedensbewegung zu diskutieren. Uns war wichtig, die Eskalationsgefahren der veränderten sicherheitspolitischen Lage herauszustellen, ebenso wie den Zusammenhang von Krieg und Sozialkürzungen. Aus gutem Grund haben sich die Gewerkschaften nie „nur“ für die betrieblichen Themen zuständig gefühlt, sondern immer auch zu Fragen von Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit positioniert. Wir wollen deshalb an dem guten Aufschlag der Hanauer Konferenz anknüpfen. Wir wollen die mächtigen geopolitischen Verschiebungen ebenso wie die gesellschaftliche Krisensituation in der Bundesrepublik besser verstehen. Und wir wollen damit einen orientierenden Beitrag zur innergewerkschaftlichen Diskussion leisten. Aus diesem Grund laden der ver.di-Bezirk Stuttgart und die Rosa-Luxemburg-Stiftung zu einer gemeinsamen Konferenz ein.

Freitag

Ab 12 Uhr **Anmeldung**

12.30 Uhr **Lieder gegen den Krieg - Bernd Köhler**

12.45 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

Ulrike Eifler, Bundessprecherin BAG Betrieb & Gewerkschaft
Sidar Carman, Geschäftsführerin ver.di Stuttgart
Claudia Häussler, Bezirksvorsitzende ver.di Stuttgart

13.15 Uhr **Klima, Krise, Krieg - Dynamiken und Zusammenhänge in der Vielfachkrise**
Ingar Solty, Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik, RLS

14.45 Uhr **Pause**

15.15 Uhr **Milliarden für die Rüstung - Was bleibt dann noch für Sozialstaat, Transformation und Beschäftigung?**

Sidar Carman, Geschäftsführerin ver.di Stuttgart
Florian Witte, Betriebsrat DB Cargo
Oktay Demirel, Bundesvorstand DIDF
Ulrike Eifler, IG Metall Würzburg

16.45 Uhr **Pause**

17.15 Uhr **Keine Umverteilung ohne Entspannungspolitik: Gewerkschaften und Friedensbewegung**

Aufschlag:
Wolfgang Däubler, Arbeitsrechtler und Erstunterzeichner „Mehr Diplomatie wagen“

Reiner Braun, International Peace Bureau
Özlem Demirel, MdEP und Gewerkschaftssekretärin bei ver.di
Michael Erhardt, 1. Bevollmächtigter IG Metall Frankfurt

19.00 Uhr **Pause**

20.00 Uhr **„Deutschland ist...“ - Texte von und über Ossietzky**
Rolf Becker, Schauspieler

Samstag

9.00 Uhr **Lieder gegen den Krieg - Bernd Köhler**

9.15 Uhr **Weil es um alles geht - Für eine strategische Zusammenarbeit von Gewerkschaften, Friedensbewegung und Klimaaktivisten**

Aufschlag:
Sean Sweeney, Trade Union for Energy Democracy, New York

Podium: **Kai Burmeister**, Bezirksvorsitzender DGB Baden-Württemberg, **Tobias Pflüger**, Vorstandsmitglied der Informationsstelle Militarisierung e.V., **Ajla Salato-
vic**, Fridays for Future Stuttgart, **Elwis Capece**, Geschäftsführer NGG Mannheim-
Heidelberg

- 11.15 Uhr** **Pause**
- 11.45 Uhr** **Arbeitsgruppen**
- Arbeitsgruppe I**
 Die Rolle der Gewerkschaften im Kampf für Frieden - ein historischer Rückblick
 Jörg Wollenberg, Historiker und ehem. Hochschullehrer an der Universität Bremen
 Norbert Heckl, Stellvertretender Bezirksvorsitzender ver.di Stuttgart
- Arbeitsgruppe II**
 Aufstieg des Militarismus und die Rechtsentwicklung der Bundesrepublik
 Hannes Draeger, Düsseldorfer Appell gegen Hochrüstung und Krieg
 Lukas Hezel, DGB Bildungswerk Baden-Württemberg
- Arbeitsgruppe III**
 Die Sorge vor dem Atomkrieg – warum der Atomkrieg eine reale Gefahr ist
 Anne Rieger, Ehemalige Bevollmächtigte IG Metall Waiblingen
 Ralf Chevalier, Friedensbewegung Stuttgart
- 12.30 Uhr** **Pause**
- 13.30 Uhr** **Krise und Krieg - Die Herausforderungen der Gewerkschaften in Europa**
- André Hemmerle**, CGT Bereich Nahrungsmittelindustrie (angefragt)
 Bela Galgoczi, ETUI
 Yota Lazaropoulou, Trade Union Network Europe
 Heinz Bierbaum, Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- 15.30 Uhr** **Gemeinsamer Ausblick**
- 16.00 Uhr** **Ende**

Anmeldungen ab sofort: https://www.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/GJ997#pk_campaign=adb